



CHECKLISTE

zu österreichischen Crowd-Investing-Plattformen

Die Grundidee von Crowdfunding ist: Viele Menschen unterstützen eine Idee mit einem relativ kleinen Betrag. Dadurch können Projekte umgesetzt werden, die eine Einzelinstitution alleine nicht finanzieren kann. Durch Crowd-Plattformen im Internet werden Projekte und Geldgeber zusammengeführt. Diese Checkliste soll die wichtigsten Grundlagen von Crowd-Investing aus Sicht der Anleger erklären.

Was ist Crowd-Investing?

Beim Crowd-Investing erwerben (Klein-) Anleger Anteile an einem Unternehmen bzw. stellen diesem Kapital für einen vereinbarten Zeitraum zur Verfügung, um es zu unterstützen (typischerweise ein neues Unternehmen mit innovativem Konzept). Dies bedeutet, dass man - je nach Modell der Beteiligung - am Gewinn und Verlust, sowie eventuell einer möglichen künftigen Steigerung des Unternehmenswerts anteilmäßig beteiligt ist. Die einzelnen Investments sind in der Regel klein (normalerweise ab Euro 100,- pro Projekt möglich).

Was passiert im Idealfall?

Die Idee wird angenommen und in vermarktbar Produkte und/oder vermarktbar Dienstleistungen umgesetzt. Nach Erreichen der Gewinnschwelle und Aufholung allfälliger Anlaufverluste erzielt das Unternehmen Gewinne, an denen man beteiligt ist. Im Fall von bestehenden Unternehmen ermöglicht dieses Kapital weiteres Wachstum. Gewinnausschüttungen / Zinszahlungen erfolgen, das Unternehmen wächst, schafft dabei viele Arbeitsplätze und floriert. Der Unternehmenswert steigt und die Anleger sind eventuell auch an dieser Wertsteigerung beteiligt. Sie erhalten dann je nachdem, wie hoch der Anteil am Unternehmen ist, am Ende der Laufzeit oder im Fall des Firmenverkaufs ein Mehrfaches ihres ursprünglichen Investments zurück.

Was kann im schlimmsten Fall passieren?

Die Idee verfehlt ihr Ziel und wird nicht angenommen. Das gegründete bzw. bestehende Unternehmen wird insolvent und der gesamte investierte Betrag ist weg. Nachschusspflicht besteht jedoch grundsätzlich nicht (Ausnahmefall: Gründung einer Genossenschaft, bei Crowd-Investing jedoch untypisch).

Wie hoch ist das Risiko?

Im Erfolgsfall sind attraktive Renditen möglich. Es gibt aber keine Garantie. Crowd-Investoren unterstützen häufig Gründungen bzw. völlig neue Marktideen. Das Ausfallrisiko bei derartigen Projekten ist höher als bei etablierten Unternehmen. Werden bestehende Unternehmen finanziert, sinkt das Ausfallrisiko dementsprechend, da der Betrieb bereits im Wettbewerb steht. Dafür sind aber auch die zu erwartenden Renditen geringer. Jede Investition kann zu einem Totalausfall des eingesetzten Kapitals führen.

Für Investoren ist daher wichtig, die Anlagen im Portfolio möglichst breit zu streuen - Tipps dafür finden sich in der [Checkliste zu Anlageprodukten](#) des Fachverbands Finanzdienstleister.

Welche Fragen soll ich stellen?

Crowd-Investing ist eine neue Form des Investments. Es ist wichtig, dass man sich vor der Investition mit den möglichen Folgen und den verschiedenen Modellen auseinandersetzt. Jedenfalls sollte man sich folgende Fragen stellen.

• In welcher Phase befindet sich das Unternehmen?

✓ Vor-Gründung

Grundsätzlich kann vor Gründung keine Beteiligung an einem Unternehmen erfolgen, da dieses noch gar nicht besteht. Denkbar wäre aber, eine Vereinbarung mit dem/den Gründer(n) zu treffen, dass entweder im Zuge der Gründung Investoren miteinbezogen werden (der Investor erhält quasi das Recht, bei Gründung Gesellschaftsanteile zu zeichnen) oder der/die Gründer müssten sich verpflichten, unmittelbar nach der Gründung stimmrechtslose Beteiligungsrechte (bspw. Genussrechte, stille Beteiligungen) zu begeben und den Investoren zuzurechnen.

✓ Gründung

Das ist der klassische Fall - ein junges Unternehmen hat eine Idee für ein innovatives Produkt / Dienstleistung und braucht Geld für die Verwirklichung oder für den Markteintritt.

✓ Wachstum

Ein bestehendes Unternehmen möchte sich vergrößern oder plant ein neues Projekt / Geschäftsidee und benötigt dafür finanzielle Mittel.

✓ Sanierung

Ebenso ist denkbar, dass ein Unternehmen in finanziellen Schwierigkeiten durch die Anleger wieder stabilisiert werden soll. In diesem Fall ist besonders darauf zu achten, welche Reformschritte im Unternehmen dazu geplant sind.

✓ Unternehmensnachfolge bzw buy-out

Der Unternehmer einer bestehenden Firma möchte sich zurückziehen.

✓ Franchisenehmer

Eine neue Filiale eines bestehenden Franchise-Systems soll aufgebaut werden.

• In welche Art Projekt investiere ich?

✓ Innovation - zum Beispiel eine neue Erfindung (ein Prototyp soll gebaut werden).

✓ Sonstiges - wie beispielsweise Laufender Betrieb, Markenaufbau, Vertriebsaufbau oder Expansion

Jedenfalls ist es wichtig, die Projektidee nach ihrer Plausibilität zu hinterfragen: Würde ich selbst diese Dienstleistung, das Produkt kaufen? Achten Sie daher auf eine detaillierte Beschreibung.

• In welcher Form investiere ich - welche Rechte erhalte ich?

✓ Genussrecht

✓ Stille Beteiligung

✓ Qualifiziertes Nachrangdarlehen

✓ Anleihen

✓ Genossenschaft - Vorsicht, eventuell Nachschusspflicht!

Nähere Erklärungen dazu finden Sie am [Crowd-Investing-Portal](#) der WKÖ.

- **Was ist sonst noch zu beachten?**

- ✓ Wie lange bin ich gebunden? Gibt es die Möglichkeit, vorzeitig auszusteigen?
- ✓ Sind jährliche Auszahlungen (Ausschüttungen) vorgesehen? Welche Bedingungen sind daran geknüpft?
- ✓ Welchen Betrag erhalte ich am Ende der Laufzeit (Abschichtungsbeitrag)? Wie wird dieser Betrag errechnet?
- ✓ Wie wird diese Idee / das Projekt bewertet?
- ✓ Wie berechnet sich mein Anteil am Unternehmen?
- ✓ Wie kann mein Anteil beeinflusst werden?
- ✓ Kann mein Anteil verwässert werden?
- ✓ Welche Exitszenarien werden vom Unternehmen angestrebt?
- ✓ Was passiert bei Unternehmensverkauf (change of control - Wechsel der Kontrollrechte)?
- ✓ Wie sind Auszahlungen steuerrechtlich zu behandeln?

- **Wie berechnet sich der potentielle Gewinn?**

Je nachdem, welches Modell angeboten wird, berechnet sich auch der eventuelle Gewinn unterschiedlich. Achten Sie daher auf eine transparente und verständliche Darstellung.

- **Nützliche Tipps**

- ✓ Beachten Sie das Risiko! Investieren Sie nur Beträge, deren Verlust oder längerfristige Bindung Sie sich leisten können.
- ✓ Neben dem Businessplan soll es für den Investor eine Aufstellung der qualitativen Aspekte des Startups/Unternehmens geben.
- ✓ Bei jeder Unternehmensvorstellung soll es Begriffsdefinitionen geben, auf deren Basis der Businessplan/Unternehmenswert errechnet wurde.
- ✓ Investieren Sie nur in Unternehmen, deren Geschäftsmodelle Sie verstehen und für Sie plausibel sind.
- ✓ Investieren Sie nur in Projekte, die für Sie verständlich erklärt und plausibel sind.
- ✓ Schauen Sie sich die bereitgestellten Unterlagen immer in Ruhe und mit aller Sorgfalt an.
- ✓ Stellen Sie Fragen, wenn Sie sich bei einer Thematik nicht sicher sind.
- ✓ Investieren Sie in mehr als ein Unternehmen, um das Risiko zu streuen.
- ✓ Weitere Tipps finden Sie in der [Checkliste zu Anlageprodukten](#) des Fachverbands Finanzdienstleister.

Diese Checkliste ist eine demonstrative Auflistung und soll als Unterstützung dienen. Achten Sie auf die jeweiligen Schwerpunkte und Gegebenheiten der von Ihnen ausgewählten Plattform.